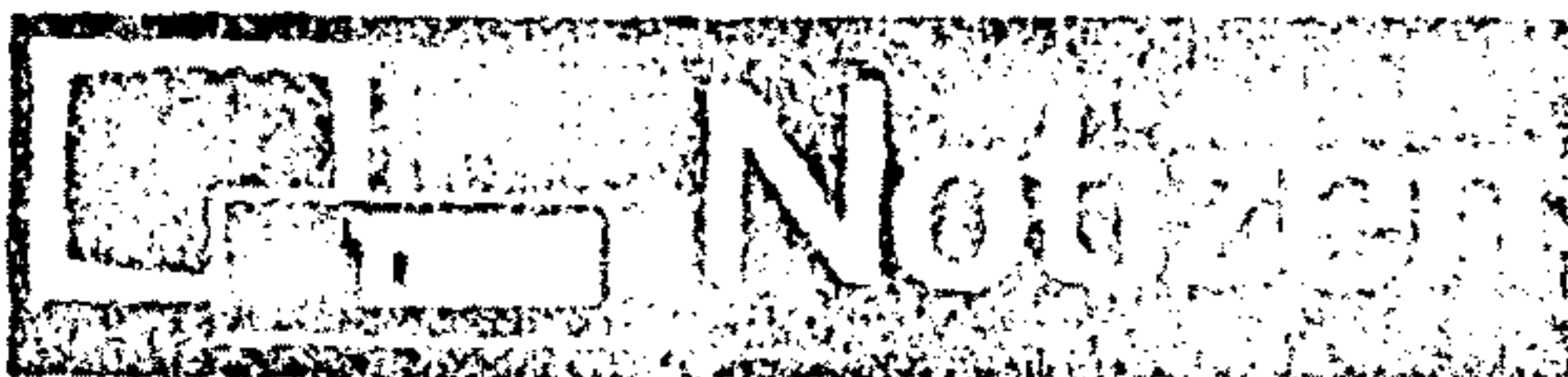


Document Citation

Title	Ratlose Lateinamerikaner
Author(s)	
Source	<i>Südkurier</i>
Date	
Type	review
Language	German
Pagination	
No. of Pages	1
Subjects	
Film Subjects	Mensch verstreut und welt verkehrt (The scattered body and the world upside down), Ruiz, Raoul, 1975



Ratlose Lateinamerikaner

„Mensch verstreut und Welt verkehrt“ (ZDF). Raul Ruiz, chilenischer Regisseur und Emigrant, sagt zu seinem Werk: „Ich weiß, daß der Film für Europäer wegen der Vielzahl seiner lateinamerikanischen Anspielungen und wegen seiner Form oft schwer zugänglich ist.“ Diese Aussage scheint nicht übertrieben zu sein. Die Suche nach einem roten Faden im Film führt immer wieder in Sackgassen. Die klassische Form mit Prolog und Epilog hilft dem Publikum nicht viel weiter. Eins jedoch wird deutlich: Raul Ruiz will mit seinem Werk die Unterdrückung des lateinamerikanischen Volkes anprangern. Diese ist bedingt einmal durch interne Faktoren, die sich aus der historischen Tradition seit der Zeit der Conquistadoren ergeben. Die lateinamerikanischen Völker haben es nicht gelernt, eine eigene Form von Fortschritt zu finden. Auf der anderen Seite sind es die USA, die Südamerika beherrschen. Mit deren Reichtum, symbolisiert durch ein Auto, wissen die Südamerikaner nichts anzufangen. So muß die Suche nach den einzelnen Gliedern des Volkes weitergehen, und die „unendliche Traurigkeit einer Rasse“ hält an. Fragmente und Andeutungen lassen immer wieder die Resignation hervortreten. Der Versuch, Aufklärung zu predigen, wird in eine feurige Rede gegen Alkoholismus und Aberglauben umgemünzt. So verwundert der zynische Schluß nicht, in dem es heißt: „Sie haben keine Schwierigkeiten, denn sie haben ihre Ernte im Voraus an die United Fruit Company verkauft.“